Sehr geehrter Herr Bundeskanzler,

nach wie vor leben Kurden, Christen, Aleviten und Yeziden in Nordsyrien Tag für Tag in einer Atmosphäre maximaler Bedrohung durch das türkische Militär – und die NATO-Staaten sehen weg. Menschenrechtsverletzungen und Kriegsverbrechen, die dort weiterhin im Schatten des Ukraine-Krieges geschehen, schockieren mich.

Es darf nicht sein, dass schutzlose Minderheiten zum Spielball geopolitischer Schachzüge gemacht werden, indem die NATO Erdoğans Feldzug gegen sie duldet. Auch erschreckt es mich, wie dreist – und anscheinend erfolgreich – der türkische Präsident die Demokratien in Finnland und Schweden in seinem Sinne beeinflusst.

Bitte handeln Sie! Erdoğans völkerrechtswidriger Krieg in Nordsyrien muss gestoppt werden. Und dass die NATO ihrem Grundsatz treu bleibt: Sie muss Demokratien verteidigen – statt deren Werte durch schmutzige Deals mit einem Autokraten zu verhökern. Vielen Dank!

Mit freundlichen Grüßen _____

Datum, Unterschrift

Appell der Gesellschaft für bedrohte Völker an den Bundeskanzler

Keine schmutzigen Deals mit Erdoğan –
Minderheiten in Nordsyrien schützen!

Name

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Bitte auf der Vorderseite Unterschrift nicht vergessen!

Titelbild: Mahnwache der Gesellschaft für bedrohte Völker in Berlin, Foto: GfbV

Diese Aktion wurde von der **Gesellschaft für bedrohte Völker** e.V. (GfbV) initiiert. Postfach 2024, D-37010 Göttingen, Tel.: 0551 499 06-0, Fax: 0551 58028, E-Mail: info@gfbv.de, **www.gfbv.de**. Die GfbV ist eine unabhängige Menschenrechtsorganisation mit Sektionen und Repräsentant*innen in Bosnien-Herzegowina, Deutschland, Großbritannien, Südtirol/Italien, Kurdistan/Irak, der Schweiz und den USA. Die GfbV hat beratenden Status bei den UN und mitwirkenden Status beim Europarat.

Gesellschaft für bedrohte Völker

Bitte mit 0,70 Euro freimachen

An die

Gesellschaft für bedrohte Völker

Postfach 2024
37010 Göttingen